

WAS MACHT EIGENTLICH...? URSI SPALTENSTEIN, RADIO-24-LEGENDE



Es war aufregend, und es war verboten. Das Radio-24-Team sendete zu Beginn der 80er-Jahre unter der Leitung von Roger Schawinski von Como aus nach Zürich, weil die Schweiz damals keine Privatsender duldet. Und Ursi Spaltenstein war ganz vorne dabei. «Ich freute mich so, dass sie mich unter den zihundert Bewerbern genommen hatten!», sagt die heute 53-Jährige. Ihre Sendung «Stern-

schnuppe» erreichte in kürzester Zeit Kultstatus. Schon damals galt Spaltensteins Interesse der Esoterik. Sie verliess das Radio und das Fernsehen, um 1989 ihr «Forum für Entspannung» ins Leben zu rufen. 15 Jahre lang widmete sie sich der Lebensberatung. «Die Leute nannten mich «Esoterik-Ursi» und dachten, ich hätte einen Flick ab», lacht sie. Dann kam das Internet. Sie wollte alles über die neue

Technologie wissen, bildete sich weiter und designt seither Websites. Heute verbringt Spaltenstein ihre Tage auch mit dem Pinsel in der Hand in ihrem Atelier in Spreitenbach. «Ich wollte schon immer malen, aber es kam immer etwas dazwischen. Viele Ideen zu haben, ist mein Segen, aber auch mein Fluch.» Durch Bob Ross lernte sie den amerikanischen Maler Gary Jenkins kennen, mit dessen Technik auch Anfänger ein Bild in einem Tag fertigbringen. Im Oktober wird sie das Blue Chilli Art Studio eröffnen. Dort können Interessierte lernen, wie man Blumenmotive auf die Leinwand zaubert. «Jeder kann malen», sagt Spaltenstein, «es braucht nur Lust, sich auf etwas Neues einzulassen.»

Clarissa Rohrbach

Das «Tagblatt» stellt jede Woche eine Persönlichkeit vor, die aus den Schlagzeilen verschwunden ist. Nächste Woche: Evelyn, Sängerin bei Tears. Wer soll als Nächstes wieder in Erscheinung treten? Schreiben Sie an: redaktion@tagblattzuerich.ch